

Handlungshilfe zur DGUV Vorschrift 2

Ermittlung betriebsspezifischer Leistungsanteile von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit in der Branche ÖPNV/Bahnen

Seit dem 1. Januar 2011 gibt es mit der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (DGUV Vorschrift 2) erstmals für alle Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand eine einheitliche und gleichlautende Vorgabe zur Konkretisierung des Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG). Dadurch haben sich bei der Ermittlung des Betreuungsbedarfs erhebliche Änderungen ergeben.

Bei der Umsetzung der DGUV Vorschrift 2 ist eine detaillierte Auseinandersetzung mit den jeweiligen betrieblichen Gegebenheiten zwingend erforderlich. Die Vorschrift teilt die Regelbetreuung von Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten in eine Grundbetreuung und eine betriebsspezifische Betreuung. Insofern gibt es den Begriff der Mindesteinsatzstunden für die sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung nicht mehr. Der Vorteil der neuen Vorschrift liegt in der flexiblen Anpassung der Leistungen an betriebliche Bedürfnisse. Der Einsatz von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit in Verkehrsunternehmen orientiert sich am Handlungsbedarf. Dieser spiegelt sich zum Beispiel in einer Vielzahl unterschiedlicher Gefährdungen und Gesundheitsgefahren, der Unfallquote oder der durchschnittlichen Dauer der Arbeitsunfähigkeit im Betrieb wider.

Bisher wurden für die Erfüllung der Anforderungen nach dem ASiG gemäß BGV A2 Mindesteinsatzzeiten festgelegt. Die neue DGUV Vorschrift 2 deckt für ÖPNV/Bahnen-Unternehmen (Infrastrukturabteilungen, Werkstätten) nur einen Teil des Aufgabenumfanges des ASiGs im Rahmen der Grundbetreuung ab. Darüber hinaus ist bei dem nun geforderten risikobasierten Ansatz der verbleibende Aufgabenumfang des ASiG über die betriebsspezifische Betreuung abzudecken.

Ziel dieser Handlungshilfe ist es, für jedes in der DGUV Vorschrift 2 aufgeführte Aufgabenfeld Betreuungsleistungen für die Branche ÖPNV/Bahnen anhand von Beispielen zu konkretisieren. Die Kenntnis der DGUV Vorschrift 2 wird vorausgesetzt.

Grundbetreuung

Der Umfang der Grundbetreuung orientiert sich grundsätzlich an dem Wirtschaftszweig (WZ-Kode), dem das Kerngeschäft des Unternehmens angehört. Jedem Wirtschaftszweig wurde eine

Betreuungsgruppe zugeordnet. Insgesamt gibt es drei Betreuungsgruppen. Die Betreuungsgruppe legt den Zeitanteil der Einsatzzeit pro Mitarbeiter für die Grundbetreuung fest. Verkehrsunternehmen sind jedoch vielfach Verbundunternehmen, die neben den eigentlichen Verkehrsleistungen auch weitere Aufgaben durchführen, die nicht mit dem WZ-Kode des Kerngeschäftes (Fahrdienstleistungen) abgedeckt sein können. Im Anschluss an die Tabellen zur Leistungsermittlung folgt eine Liste der WZ-Kodes, die Unternehmensteile oder eigenständige Dienstleister der Branche ÖPNV/Bahnen kennzeichnen.

Die Grundbetreuung ist darauf ausgerichtet, den Arbeitgeber darin zu unterstützen, seine im Arbeitsschutzgesetz festgelegten Pflichten zu erfüllen, die unabhängig von der Art und Größe des Betriebs kontinuierlich anfallen. Da in Verkehrsunternehmen darüber hinaus weitere Tätigkeiten mit spezifischen Gefährdungen vorhanden sind, die den Betreuungsgruppen I oder II zugeordnet sind, zum Beispiel:

- Fahrzeuginstandhaltung
- Energieversorgung
- Bau und Instandhaltung von Gebäuden
- Herstellung von Schienenfahrzeugen
- Bau und Instandhaltung von Einrichtungen des Schienenverkehrs
- Reinigungsleistungen
- Sicherheits- und Überwachungsleistungen

ist der zusätzliche Aufwand in dem betriebsspezifischen Teil abzubilden.

Betriebsspezifischer Teil der Betreuung

Die betriebsspezifische Betreuung berücksichtigt die Besonderheiten in einem Unternehmen unabhängig von der Branchenzugehörigkeit oder allgemeinen Gefährdungsmerkmalen. Die zu erbringenden Leistungen ergänzen die Grundbetreuung dauerhaft oder zeitlich begrenzt. Der betriebsspezifische Teil enthält Aufgabenfelder, diese sind in vier Punkte gegliedert.

Punkt 1 beinhaltet acht Aufgabenfelder der betriebsspezifischen Betreuung mit regelmäßig vorliegenden betriebsspezifischen Unfall- und Gesundheitsgefahren und Erfordernissen zur menschengerechten Arbeitsgestaltung.

Punkt 2 beschreibt grundlegende neue Anforderungen im Betrieb hinsichtlich Arbeitsbedingungen und in der Organisation. Werden im Unternehmen neue Technologien eingeführt, wie aktuell zum Beispiel Hybridbusse, Betriebsabläufe neu organisiert oder zum Beispiel flexible Dienstpläne im Fahrdienst, so ergeben sich betriebsspezifische Betreuungsanlässe, da sich die Arbeitsbedingungen und Gefährdungen für die Beschäftigten ändern und neu zu bewerten sind.

Punkt 3 umfasst den spezifischen Einfluss externer Entwicklungen auf die betriebliche Situation, zum Beispiel durch das Umsetzen neuer Vorschriften oder die Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin.

Punkt 4 beinhaltet betriebliche Aktionen, Programme und Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung.

Die unter Punkt 1 genannten Aufgabenfelder erfordern in der Regel eine **dauerhafte** betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung. Die Aufgabenfelder unter den Punkten 2, 3 und 4 bedürfen in der Regel einer **zeitlichen Befristung** im Gegensatz zu Punkt 1.

Ausgangspunkt für die Bewertung des Betreuungsaufwandes sind die im jeweiligen Betrieb vorhandenen oder sich verändernden besonderen Arbeitsbedingungen und Gefährdungen. In der DGUV Vorschrift 2 ist ein Verfahren zur Festlegung der betriebs-spezifischen Betreuung dargestellt. Dieses erfordert eine systematische Prüfung der von den Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit zu bearbeitenden Aufgaben anhand eines vorgegebenen Katalogs möglicher Aufgabenfelder (Anhang 4 der DGUV Vorschrift 2).

Bei der Festlegung der Aufgabenfelder von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit für den betriebsspezifischen Teil der Betreuung muss die Personalvertretung zustimmen.

Über Auslösekriterien wird zunächst der Handlungsbedarf in einem Aufgabenfeld festgestellt. Beispielhafte Aufwandskriterien beschreiben die sich ergebenden Arbeitsschritte detaillierter und helfen beim Ermitteln des Betreuungsaufwands sowohl für den Betriebsarzt als auch für die Fachkraft für Arbeitssicherheit. Daraus lassen sich der notwendige Zeitaufwand und die personellen Ressourcen ableiten.

Auslösekriterien treffen zu, wenn Handlungsbedarf zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz in dem jeweiligen Themenfeld für erforderlich gehalten wird. Auslöser für das Handeln kann die Beratung der Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Wunsch des Unternehmers oder der Personalvertretung sein.

Darüber hinaus werden von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit in der Praxis Aufgaben wahrgenommen, die nicht zum Regelbereich des ASiG und somit der DGUV Vorschrift 2 gehören. Die Beispiele umfassen bewusst auch Themenbereiche, die nicht ausdrücklich in §§ 3 und 6 des ASiG genannt sind. Dem Betriebsarzt obliegen zum Beispiel zusätzlich personalärztliche Untersuchungen eingeteilt in Einstellungs- und Eignungsuntersuchungen. Für die Fachkraft für Arbeitssicherheit können sich zusätzliche Aufgaben zum Beispiel aus dem Brandschutz sowie dem Baurecht ergeben. Weitgehend unberücksichtigt bleiben Themenbereiche des Umweltschutzes und des Gefahrgutrechtes.

Handlungshilfe für die Branche ÖPNV/Bahnen

Für Verkehrsbetriebe wurde der Anhang 4 der DGUV Vorschrift 2 um branchenspezifische Beispiele erweitert. Diese Beispiele geben Anhaltspunkte, zu welchen Themen im jeweiligen Verkehrsunternehmen gegebenenfalls erhöhter Handlungsbedarf besteht beziehungsweise weisen auf mögliche Aktivitäten in diesen Aufgabenfeldern hin. Die in der Tabelle zur Leistungsermittlung enthaltenen Doppelungen verdeutlichen, dass Themen unter verschiedenen Gesichtspunkten zu einem unterschiedlichen Betreuungsaufwand führen können.

Ergänzt werden die Beispiele um eine grobe Aufwandsabschätzung. Das Bewertungsschema bildet dabei unabhängig von der Unternehmensgröße ab, mit welchem Aufwand (gering/mittel/hoch) bei der Betreuung zu dem jeweiligen Aufgabenfeld zu rechnen ist. Außerdem erfolgt ein Hinweis, ob sich die Maßnahme an einzelne Mitarbeiter richtet und somit gegebenenfalls für jeden Mitarbeiter wiederholt, sich an eine Gruppe von Mitarbeiter richtet oder mit der Maßnahme alle Mitarbeiter gleichzeitig erreicht werden.

Nachwort

Weitere Handlungshilfen finden Sie im Internet zum Beispiel auf den Seiten der VBG unter www.vbg.de/betriebsarzt-fasi/ und der DGUV unter www.dguv.de, Webcode: d106697.



In diesem Formular können Sie die Leistungen von Sicherheitsfachkräften und Betriebsärzten nach Anhang 4 der DGUV Vorschrift 2 unter Berücksichtigung beispielhafter Gefährdungen und Aufwandsbewertungen für Tätigkeiten in der Branche ÖPNV/Bahnen ermitteln.

Seite

1	Regelmäßig vorliegende betriebsspezifische Unfall- und Gesundheitsgefahren, Erfordernisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung	4
1.1	Besondere Tätigkeiten	4
1.2	Arbeitsplätze und Arbeitsstätten, die besondere Risiken aufweisen	7
1.3	Arbeitsaufgaben und Arbeitsorganisation mit besonderen Risiken	9
1.4	Erfordernis arbeitsmedizinischer Vorsorge	12
1.5	Erfordernis besonderer betriebsspezifischer Anforderungen beim Personaleinsatz.	13
1.6	Sicherheit und Gesundheit unter den Bedingungen des demografischen Wandels	17
1.7	Arbeitsgestaltung zur Vermeidung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren, Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit	18
1.8	Unterstützung bei der Weiterentwicklung eines Gesundheitsmanagements	20
2	Betriebliche Veränderungen in den Arbeitsbedingungen und in der Organisation	21
2.1	Beschaffung von grundlegend neuartigen Maschinen, Geräten	21
2.2	Grundlegende Veränderungen zur Errichtung neuer Arbeitsplätze bzw. der Arbeitsplatzausstattung; Planung, Neuerrichtung von Betriebsanlagen; Umbau, Neubaumaßnahmen	23
2.3	Einführung völlig neuer Stoffe, Materialien	25
2.4	Grundlegende Veränderung betrieblicher Abläufe und Prozesse; grundlegende Veränderung der Arbeitszeitgestaltung; grundlegende Änderung, Einführung neuer Arbeitsverfahren	26
2.5	Spezifische Erfordernisse zur Schaffung einer geeigneten Organisation zur Durchführung der Maßnahmen des Arbeitsschutzes sowie der Integration in die Führungstätigkeit und zum Aufbau eines Systems der Gefährdungsbeurteilung	28
3	Externe Entwicklung mit spezifischem Einfluss auf die betriebliche Situation	29
3.1	Neue Vorschriften, die für den Betrieb umfangreichere Änderungen nach sich ziehen	29
3.2	Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin	30
4	Betriebliche Aktionen, Programme und Maßnahmen.	31
4.1	Schwerpunktprogramme, Kampagnen sowie Unterstützung von Aktionen zur Gesundheitsförderung	31
	Zusammenfassung der ermittelten Einsatzstunden	33
	WZ-Kodes für die Branche ÖPNV/Bahnen	34
	Abkürzungen	35

1 Regelmäßig vorliegende betriebsspezifische Unfall- und Gesundheitsgefahren, Erfordernisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung

1.1 Besondere Tätigkeiten

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis m)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Feuerarbeiten in brand- und explosionsgefährdeten Bereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation (Gefährdungsfaktoren, Quellen, gefahrbringende Bedingungen, Wechselwirkungen) 	<ul style="list-style-type: none"> (Trenn-)Schleifen und Schweißen in Räumen wie Lackiererei, Batterieraum, Gefahrstofflager Ausbrennarbeiten an Fahrzeugfußböden Beurteilen von brand- und explosionsgefährdeten Bereichen Verfassen bzw. Mitarbeit für Betriebsanweisungen bei feuergefährlichen Arbeiten Wasserstoff-Werkstatt 	Gruppe / gering	Gruppe / gering
b) Gefährliche Arbeiten an unter Druck stehenden Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Spezifische tätigkeitsbezogene Risikobeurteilungen Ermitteln des relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin 	<ul style="list-style-type: none"> Befüllen von Nutzfahrzeug-Reifen Kompressoren Betankung mit Wasserstoff und/oder Erdgas 	Gruppe / gering	Gruppe / gering
c) Arbeiten in gasgefährdeten Bereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Beratung zum Festlegen von Soll-Zuständen für die ermittelten Risiken Entwickeln von Schutzkonzepten Umsetzen der Schutzkonzepte unterstützen und begleiten 	<ul style="list-style-type: none"> Einstieg in Gruben und Abwasseranlagen Propan Erdgas Wasserstoff CO₂-Löschanlagen 	Gruppe / gering	Gruppe / gering-mittel
d) Andere gefährliche Arbeiten (Schweißen in engen Räumen, Sprengarbeiten, Fällen von Bäumen, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Vegetationspflege (z.B. Kettensägearbeiten, Ausbringen von Pflanzenschutzmittel), Vegetationskontrolle (chemisch) Asbest: Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten (nach TRGS 519) Arbeiten in kontaminierten Bereichen (BGR 128) Arbeiten unter Spannung gefährliche Arbeiten gemäß Baustellenverordnung: <ul style="list-style-type: none"> – Arbeiten, bei denen die Beschäftigten der Gefahr des Versinkens, des Verschüttetwerdens in Baugruben oder in Gräben mit einer Tiefe von mehr als 5 m oder des Absturzes aus einer Höhe von mehr als 7 m ausgesetzt sind – Arbeiten in einem geringeren Abstand als 5 m von Hochspannungsleitungen – Arbeiten, bei denen die unmittelbare Gefahr des Ertrinkens besteht – Brunnenbau, unterirdische Erdarbeiten und Tunnelbau – Arbeiten in Druckluft – Arbeiten, bei denen Sprengstoff oder Sprengschnüre eingesetzt werden – Aufbau oder Abbau von Massivbauelementen mit mehr als 10 t Einzelgewicht. 	Gruppe / mittel-hoch	Gruppe / mittel-hoch

Fortsetzung von 1.1 Besondere Tätigkeiten

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis m)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
e) Arbeiten unter Infektionsgefahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Taubenkot • Blut (Übergriffe Dritter) • Abwasser, Fäkalien • Reinigungsarbeiten • Arbeitsmedizinische Untersuchungen • Reinigung nach Personenschaden • Zecken bei Außenarbeiten • Spritzen (HIV/Infektionskrankheiten durch Spritzen in Fahrzeugen, in Betriebsanlagen usw.) • Schimmel in baulichen Anlagen • Reinigung von kontaminiertem Archivgut • Bisse von Mensch und Tier 	Einzel/geringmittel	Einzel/geringmittel
f) Umgang mit ionisierender Strahlung, Arbeiten im Bereich elektromagnetischer Felder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Gleichrichterwerk • Antennen (Mobilfunk, WLAN) • Rauchmelder prüfen • Induktionserwärmungsanlage • E-Werkstatt und gemäß Baustellenverordnung: <ul style="list-style-type: none"> – Arbeiten mit ionisierenden Strahlungen, die die Festlegung von Kontroll- oder Überwachungsbereichen im Sinne der Strahlenschutz- sowie im Sinne der Röntgenverordnung erfordern – Zerstörungsfreie Material-Prüfung – Induktionswärmegegeräte – Beratung von Implantatträgern (z.B. Herzschrittmacher) 	Gruppe/geringmittel	Gruppe/geringmittel
g) Alleinarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Unterflur-Drehbank • Fahrzeugwaschanlage • Pförtnerdienste • Fahrzeugreinigung in Fahrzeugabstellanlagen • Prüf- und Kontrollarbeiten im Gleisbereich • Entstörungsdienst • Verkaufspersonal • Zugprüfer (Prüfen von Zügen in den Abstellanlagen) • Hausmeister (technische Dienste) 	Gruppe/gering	Gruppe/gering
h) Andere Tätigkeiten, die besondere Schutzmaßnahmen erfordern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Fahrkartenautomatenleerung und -service • Fahrdienst (Übergriffe Dritter im Fahr-, Ordnungs- und Prüfdienst, Toiletten) • Arbeiten im Gleisbereich • Arbeiten vom isolierten Standort unter Spannung • Arbeiten im Straßenraum (Individualverkehr) • Arbeiten im Lärmbereich • Arbeiten unter Atemschutz • Arbeiten unter Absturzgefahren (z.B. Fahrzeugdächer) 	Gruppe/hoch	Gruppe/hoch

Fortsetzung von 1.1 Besondere Tätigkeiten

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis m)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
i) Tätigkeiten, die nicht typisch für den Wirtschaftszweig bzw. für das Kerngeschäft des Betriebs sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Werkstätten • Gleisbau • Gebäudemanagement • Haltestellen-Instandhaltung • Energieversorgung • Druckerei • Prüf-, Wach- und Sicherheitsdienst • Hundeführer • eigener Reinigungsdienst (Fahrzeug und Gebäude) • Freizeiteinrichtungen • Leitstelle • Signal-, Funk- und Videotechnik 	Gruppe / hoch	Gruppe / hoch
					..... h	..... h
j) Betreuung von im Unternehmen tätigen Fremdfirmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Unterweisung von Fremdfirmen • Sicherheitskoordination von Kunden, Auftragnehmern und Tochterunternehmen 	Gruppe / mittel	Gruppe / mittel
					..... h	..... h
k) Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • gemäß Baustellenverordnung 	Gruppe / gering	Gruppe / mittel
					..... h	..... h
l) Brandschutz ¹	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Brandschutzkonzepte • Brandschutzordnungen • Brandschauen • Übungen • Ausbildung 	Gruppe / gering	Gruppe / mittel
					..... h	..... h
m)					..... h	..... h
Betriebspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja	nein		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

¹ keine Aufgaben nach ASiG, aber typischer Bestandteil der sicherheitstechnischen Beratung im Verkehrsunternehmen



1.2 Arbeitsplätze und Arbeitsstätten, die besondere Risiken aufweisen

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis k)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Vielzahl von unterschiedlichen Quellen bzw. besondere gefahrbringende Bedingungen für spezifische Gefährdung (z.B. Lärmquellen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation (Gefährdungsfaktoren, Quellen, gefahrbringende Bedingungen, Wechselwirkungen, ...) Spezifische Risiko-beurteilungen für die Arbeitsplätze, -stätten Beratung zum Festlegen von Soll-Zuständen Ermitteln des relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin Entwickeln von Schutzkonzepten Umsetzung der Schutzkonzepte unterstützen und begleiten Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten im Gleisbereich (Gefahren aus dem Bahnbetrieb und/oder Individualverkehr, elektrische Gefährdung durch Fahrspannung, Lärm, Vibrationen, Baumaschinen usw.) Fahrzeugwerkstatt (Lärm, Vibrationen, Brand- und Explosionsgefahr, Absturz in Gruben oder von erhöhten Arbeitsplätzen usw.) Hoch- und Tiefbau (Lärm, Absturz, schwebende Lasten, Gefahrstoffe, schweres Heben und Tragen usw.) Winterdienst bei besonderen Witterungslagen (Gleisbereich, Haltestellen, Werkstätten, Abstellanlagen, Betriebshöfe, Gebäudedächer) 	Gruppe/hoch	Gruppe/hoch
b) Vielzahl von unterschiedlichen Gefahrstoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Bis zu 1000 Gefahrstoffe im Verkehrsbetrieb, z. B. styrol- und isocyanathaltige Kleber, ätzende und lösemittelhaltige Reinigungsmittel, Graffiti-Entferner, Pflanzenschutzmittel (Vegetationskontrolle im Gleisbereich) Staubbelastung Schweißrauche Leicht- und hochentzündliche Aerosole (Spraydosen) Farbe und Lacke für Lackiererei Anschläge mit Flusssäure auf Glasflächen 	Gruppe/hoch	Gruppe/hoch	
c) Arbeitsplätze, die besondere Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit krebserregenden, erbgutverändernden und fruchtbarkeitsgefährdenden Gefahrstoffen gemäß GefStoffV erfordern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umgang mit <ul style="list-style-type: none"> Pflanzenschutzmittel Asbest Holzstäube Dieselmotoremissionen (DME) Quarzfeinstaub Benzol Chrom-VI-Verbindungen (Chromate) Künstliche Mineralfasern unbekannter Herkunft Krebserzeugende und erbgutverändernde Stoffe 	Gruppe/mittel	Gruppe/mittel	
d) Arbeitsplätze, an den mit biologischen Arbeitsstoffen der Risikogruppe 4 gemäß Biostoffverordnung umgegangen wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine Beispiele aus den Verkehrsunternehmen bekannt			
e) Gefährliche Arbeitsgegenstände (Abmessungen, Gewichte, Oberflächenbeschaffenheit, thermische Zustände,...) bzw. besondere gefahrbringende Bedingungen im Umgang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Prüfplätze für elektrische Komponenten Gehobene Last Dacharbeitsstände Radreifen aufschruppfen Drehgestell tauschen Schienen Weichen Schwellen Fahrzeugscheiben Oberleitung Stromschienen Kettensägen 	Gruppe/mittel-hoch	Gruppe/mittel-hoch	

Fortsetzung von 1.2 Arbeitsplätze und Arbeitsstätten, die besondere Risiken aufweisen

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis k)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
f) Arbeiten an hohen Masten, Türmen und an anderen hoch gelegenen Arbeitsstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Funkmasten • Fahrleitungsanlagen • Brückenbauwerke • Leuchtmittelwechsel • Dacharbeitsstände • Hubarbeitsbühnen • Fensterreinigung (Haltestellen) • Gebäudedächer • Aufzugsschächte 	Gruppe/mittel-gering h	Gruppe/mittel-gering h
g) Unübersichtliches Werksgelände mit innerbetrieblichem Transport und Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Tunnel • Abstellanlagen • Fehlende Verkehrswegemarkierung • Werksgelände mit mehreren Hallen und Gleisanlagen und evtl. fremdvermietete Anlagen/Gebäude 	alle MA/gering h	alle MA/gering h
h) Arbeitsplätze, die besondere Schutzmaßnahmen erfordern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Gleisbaustellen • Kassenarbeitsplätze im Kundencenter • Prüfplätze für elektrische Komponenten • Unterflurdrehmaschine • Arbeiten auf Dacharbeitsständen und in Gruben • Schienenfahrzeugwaschanlagen • Reinigung der Haltestellendächer • Umgang mit Lasern z.B. in der Kommunikationstechnik 	Gruppe/mittel h	Gruppe/mittel h
i) Arbeitsplätze mit speziellen Anforderungen an die Funktionsfähigkeit sowie an die Überprüfung der Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen (Beispiel: Umfangreiche Prüfungen nach BetrSichV – beachte insbesondere §3 Abs. 3 sowie §§10 und 14 ff. BetrSichV)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungen unter Spannung an Betriebsfahrzeugen (Schiene/Straße) • Technische Prüfaufgaben, die nach Rechtsvorschriften (z.B. BOSTrab, EBO) durchgeführt werden 	Gruppe/gering h	Gruppe/gering h
j) ÖPNV-spezifische Verkehrswege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswege • Wege im Gleisbereich (Beleuchtung, Beschaffenheit, Abmessungen, Engstellen, Sicherheitsräume) • Transportwege über Gleisanlagen 	Gruppe/mittel h	Gruppe/mittel h
k)					..... h	..... h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden

1.3 Arbeitsaufgaben und Arbeitsorganisation mit besonderen Risiken

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterien a) bis c)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
Tätigkeiten mit Potenzialen psychischer und physischer Fehlbeanspruchung:			<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Anforderungen aus Arbeitsaufgabe und -organisation an die Psyche Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen der psychischen Belastungen im Arbeitssystem Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen Beratung zum Bestimmen von Soll-Zuständen zur Vermeidung von psychischen Fehlbeanspruchungen 			
a) Anforderungen aus der Arbeitsaufgabe (hohe Aufmerksamkeitsanforderungen, große Arbeitsmenge, besonderer Schwierigkeitsgrad, ...) mit Potenzialen psychischer Fehlbeanspruchungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln des Stands der Technik und Arbeitsmedizin zur menschengerechten Gestaltung der Arbeitsaufgaben und der Arbeitsorganisation Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Fahrdienst Leitstelle Fahrausweisprüfdienst Sicherheitsdienst Ticketcenter Beschwerdemanagement Stelle für erhöhtes Beförderungsentgelt Erstbetreuer Reinigungspersonal (Unfälle mit Personenschaden) 	Gruppe / mittel	Gruppe / mittel
b) Anforderungen aus der Arbeitsorganisation (Arbeitsablauf, Störungshäufigkeiten, Art der Zusammenarbeit, ...) mit Potenzialen psychischer Fehlbeanspruchungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Störgrößen, die außerhalb der eigentlichen Kernaufgabe liegen, z.B. erhöhtes Beförderungsentgelt Fahrdienst (Vordereinstieg) Leitstelle (Messen, Großveranstaltungen, Demonstrationen) Schaltwarte Energieversorgung Fahrausweisprüfdienst (zu kritischen Zeiten in kritischen Gebieten) Sicherheitsdienst Ticketcenter Beschwerdemanagement Stelle für erhöhtes Beförderungsentgelt Erstbetreuer Sicherungsposten Sicherungsaufsichtskraft 	Gruppe / mittel	Gruppe / mittel
c) Andere Anforderungen mit Potenzialen psychischer Fehlbeanspruchung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Führungsaufgaben Betreuung von Schockverletzten Fahrdienst (Übergriffe auf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Unfälle) 	einzelne MA / mittel	einzelne MA / gering
			Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterien d) bis g)			
d) Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Manuelle Handhabung von Lasten (Hohe Risikostufe gemäß Leitmerkmalmethode)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Anforderungen an die Physis Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen 	<ul style="list-style-type: none"> Heben und Tragen Schieben und Ziehen (bei den Infrastrukturmitarbeitern oder den Mitarbeitern der Werkstatt) Ergonomie (in der Werkstatt) Poststelle Fundbüro Hausdruckerei Automatenservice Kleiderkammer 	Gruppe / mittel	Gruppe / mittel
e) Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Häufig wiederkehrende kurzzyklische Bewegung kleiner Muskelgruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Beratung zum Bestimmen von Soll-Zuständen zur Vermeidung von psychischen Fehlbeanspruchungen 	<ul style="list-style-type: none"> Ausdauerndes Arbeiten mit Tastatur und/oder Maus 	einzelne MA / gering	nicht bekannt

Fortsetzung von 1.3 Arbeitsaufgaben und Arbeitsorganisation mit besonderen Risiken

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterien d) bis g)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
f) Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Arbeit in Zwangshaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln des Stands der Technik und Arbeitsmedizin zur Reduzierung physischer Fehlbeanspruchungen und zur menschengerechten Arbeitsgestaltung Unterstützung bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen 	Arbeiten ... <ul style="list-style-type: none"> über Kopf (z.B. Werkstattgruben, Hebestände) bzw. im Knien (z.B. Fußböden verkleben, Gerätekästen im Fahrzeugboden) oder in engen Räumen (z.B. Kabelschächte) Arbeiten im Stehen (z.B. Sicherungsposten) 	Gruppe/mittel	Gruppe/mittel
g) Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Statische Arbeit (z.B. Haltearbeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Fahrzeuginstandhaltung Gebäudeinstandhaltung 	Gruppe/gering	Gruppe/gering
			Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterium h)			
h) Schichtarbeit mit Nachtarbeitsanteilen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der betrieblichen Schichtarbeits-situation und ihrer Bedingungen Beurteilen der gesundheitlichen Risiken der Schichtarbeit Ermitteln des relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin zur Schichtarbeit Beratung zum Bestimmen voll Soll-Zuständen zur Schichtarbeit Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	z. B. Dienstplangestaltung bei <ul style="list-style-type: none"> Fahrdienst Infrastruktur Werkstatt Sicherheits- und Prüfdienst Leitstelle Bereitschaft Reinigungskräfte für die Fahrzeugreinigung Pförtner 	Gruppe/mittel-hoch	Gruppe/mittel-hoch

Fortsetzung von 1.3 Arbeitsaufgaben und Arbeitsorganisation mit besonderen Risiken

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterium i)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
i) Einsatz von Fremdfirmen mit einem betriebs- bzw. tätigkeitsspezifischen Gefährdungspotenzial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln betrieblicher Einsatzbedingungen von Fremdfirmen Ermitteln der Gefährdungen und spezifischen gefahrbringenden Bedingungen im Zusammenhang mit dem Fremdfirmeneinsatz Risikobeurteilung zum Fremdfirmeneinsatz Unterstützen bei der Erfüllung der Auswahl-, Informations- und Koordinierungspflichten, Vertragsgestaltung, Erlass betrieblicher Regelungen Regelmäßige Kontrollen des Fremdfirmeneinsatzes Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	Mit dem Bahnbetrieb abzustimmende Arbeiten (z. B. Anbringen von Werbemitteln im Gleisbereich)	Gruppe / gering	Gruppe / mittel
j)					..... h	..... h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden

1.4 Erfordernis arbeitsmedizinischer Vorsorge

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterien a) bis c)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Pflichtuntersuchungen erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse beschaffen über die konkreten Arbeitsbedingungen • Individuelles Aufklären der Beschäftigten über die Untersuchungen • Durchführen der Untersuchungen • Beraten der Beschäftigten zum Ergebnis • Bescheinigungen erstellen 	ArbMedVV z.B. <ul style="list-style-type: none"> • bei Überschreitung von Grenzwerten (z.B. G15; G20; G27; G29) • Feuchtarbeit >4 h G24 • Lärm >85dB(A) G20 • Vibrationen >5 m/s² G46 • BiostoffV G42 • Arbeiten mit Atemschutz G26.2/3	..... h	Gruppe/mittel-hoch
b) Angebotsuntersuchungen erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswerten und Ableiten von Konsequenzen für Schutzmaßnahmen • Umsetzung der Maßnahmen begleiten • Wirkungskontrollen 	ArbMedVV z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Feuchtarbeit 2-4h G24 • Umgang mit div. Chemikalien (z.B. Lösemittel, Toluol, Styrol, Schweißrauche, Stäube, Latexhandschuhe) • Lärm >80 dB(A) G20 • Vibrationen 2,5-5 m/s² G46 • Bildschirm-Arbeitsplätze G37 • Leichter Atemschutz G26.1 ArbSchG <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze G25; G41	..... h	Gruppe/mittel-hoch
c) Wunschuntersuchungen gefordert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Diverse Untersuchungen auf Wunsch des Mitarbeiters bei tatsächlich vorliegenden Beschwerden oder Belastungen im Zusammenhang mit der Tätigkeit (Nachtschicht, Wirbelsäulenbeschwerden, Bildschirmbrille)	..... h	Gruppe/gering
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden

1.5 Erfordernis besonderer betriebsspezifischer Anforderungen beim Personaleinsatz

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen für	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Anforderung an die Qualifikation und andere personelle Voraussetzungen der Beschäftigten entsprechend Forderungen in speziellen Vorschriften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln spezifischer personeller Anforderungen Beraten und Unterstützen bei der Erfüllung besonderer Qualifikationsanforderungen und anderer personenbezogener Anforderungen Unterstützen bei der Erarbeitung betrieblicher Regelungen zur Beachtung personeller Anforderungen Regelmäßige Kontrolle der Erfüllung der Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Untersuchungen auf Betriebsdiensttauglichkeit nach Verkehrsrecht, z.B. nach EBO, BO Kraft, BO Seil, BO Strab, BinSchPatentV und FeV² Tauglichkeitsüberprüfung nach Krankheit Anlassbezogene Untersuchungen Einstellungsuntersuchungen² Organisation der Aus- und Fortbildung, Hilfestellung bei der Schulung von <ul style="list-style-type: none"> Elektrofachkräften Befähigte Personen Koordinatoren Sicherheitsbeauftragte Auditoren Gefahrstoffbeauftragten Strahlenschutzbeauftragten Asbestsachkundigen Sicherungsposten Sicherungsaufsichtskräften Suchtkrankenhelfer Fahrpersonal 	einzelne MA/hoch	Gruppe/mittel-hoch
b) Qualifikationsanforderungen für Notfallsituationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Brandschutzbeauftragte Brandschutzhelfer Ausbildung an Defibrillatoren Sanitäter Ersthelfer Erstbetreuer Personen gemäß Notfallplänen oder Krisenmanagement Unfälle mit gefährlichen Stoffen Brandschadensanierung Fahrten mit Sondersignalen (Blaulicht) 	Gruppe/mittel	Gruppe/mittel
			Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterium c)			
c) Personalentwicklungsmaßnahmen (PE) zum Arbeitsschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln des Qualifizierungsbedarfs im Arbeitsschutz Ermitteln von betrieblichen zielgruppenspezifischen PE-Maßnahmen und der Integration von Arbeitsschutzbelangen Unterstützen bei der Entwicklung von PE-Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Hinwirken auf die Berücksichtigung von Arbeitsschutzbelangen in PE-Maßnahmen Regelmäßiges Beobachten und Auswerten der Wirkungen von PE-Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> Seminare planen und durchführen (z.B. Verantwortung im Arbeitsschutz, richtiges Sitzen am Fahrer Arbeitsplatz und Büro, Unterweisungen richtiges Heben und Tragen, Deeskalationstraining) Führungskräfte-seminare z. B. Pflichtenübertragung, gesundes Führen, Umgang mit Suchterkrankten Mitarbeiter unterweisen Koordination der Teilnahme an externen Seminaren (z.B. VBG) Informationsveranstaltungen Betriebliche Aktionen Erstellen von Präsentationen für Führungskräfte 	Gruppe/mittel	Gruppe/hoch

² keine Untersuchungen nach ASiG, aber typischer Bestandteil der betriebsärztlichen Leistung im Verkehrsunternehmen

Fortsetzung von 1.5 Erfordernis besonderer betriebsspezifischer Anforderungen beim Personaleinsatz

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterium d)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
d) Besondere Personengruppen (Schwangere, Jugendliche, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Ermitteln besonders schutzbedürftiger Personen • Ermitteln der Gefährdungen, denen besonders schutzbedürftige Personen ausgesetzt sind • Beurteilen gesundheitlicher Risiken • Beratung zum Festlegen von Soll-Zuständen für den Schutz solcher Personen • Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen und Einsatzmöglichkeiten • Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten • Durchführen von Wirkungskontrollen • Gefährdungsbeurteilung fortschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Auszubildende • Leistungsgewandelte • Schwangere • Jugendliche • Praktikanten • Schüler 	einzelne MA/gering	einzelne MA/gering
			Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterium e)		..... h	..... h
e) Einsatz von Zeitarbeitnehmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen für Zeitarbeitnehmer • Beraten bei der Auswahl von Zeitarbeitsunternehmen • Beraten bei der Vertragsgestaltung • Regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen der Zeitarbeitnehmer • Unterstützen bei der Einweisung und Unterweisung der Zeitarbeitnehmer • Beraten zu besonderen Problemen der Zeitarbeit 	z.B. Werkstattbereiche, Gleisbau, allgemeine Bauarbeiten, Reinigungsarbeiten, Verwaltungsbereiche	einzelne MA/gering	einzelne MA/gering
					..... h	..... h

Fortsetzung von 1.5 Erfordernis besonderer betriebsspezifischer Anforderungen beim Personaleinsatz

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterium f)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
f) Anforderungen an den Arbeitsprozess zur Teilhabe Behinderter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Analyse der Bedingungen zur Teilhabe • Analysieren von Kompensationsmöglichkeiten • Vergleichen von Fähigkeits- und Anforderungsprofilen • Unterstützen bei Suche nach Teilhabemöglichkeiten • Unterstützen bei Entwicklung von spezifischen Arbeitsgestaltungsmaßnahmen • Zusammenarbeit mit den relevanten Beauftragten • Hinwirken auf und Mitwirken beim Abschluss von Integrationsvereinbarungen • Hinwirken auf die Einbindung überbetrieblicher Institutionen und Kooperieren mit diesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei Wiedereingliederung leistungsgewandelter Mitarbeiter am Arbeitsplatz und Betriebliches Eingliederungsmanagement • Koordination mit externen Leistungsträgern • Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Ergonomische Anpassung des Arbeitsplatzes) • Einrichtung eines behindertengerechten Arbeitsplatzes • Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt 	einzelne MA/ mittel	einzelne MA/ gering
			Beschreibung der Leistungen für Auslösekriterium g)		..... h	..... h
g) Wiedereingliederung von Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirken im Rahmen eines betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements • Spezifizieren der Gefährdungsbeurteilung im Hinblick auf die besonderen Leistungsvoraussetzungen • Ermitteln des Anpassungsbedarfs der Arbeitssysteme • Mitwirken bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen und -konzepten zur Wiedereingliederung • Unterstützen bei der Umsetzung der Gestaltungslösungen • Hinwirken auf die Einbindung überbetrieblicher Institutionen und Kooperieren mit diesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedereingliederung nach Arbeitsunfällen (SGB VII) • Wiedereingliederung nach Krankheit (SGB V) • Gespräche zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (SGB IX) 	einzelne MA/ mittel- hoch	einzelne MA/ mittel- hoch
					..... h	..... h

Fortsetzung von 1.5 Erfordernis besonderer betriebsspezifischer Anforderungen beim Personaleinsatz

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Auslösekriterien h) und i)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
h) Betriebsspezifischer Aufwand für die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit verursacht durch Dritte (z.B. Kinder, Schüler, Studenten, Publikumsverkehr, Kunden, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur Berücksichtigung möglicher Gefährdungen der Beschäftigten durch dritte Personen • Regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen hinsichtlich möglicher Gefährdungen durch dritte Personen • Beraten zu besonderen Problemen zu Sicherheit und Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsveranstaltungen • Betriebsfeste • Suizide • Großveranstaltungen • Übergriffe durch Fahrgäste • Verkehrsunfälle • Baustellen im Umfeld von Nahverkehrsanlagen 	Gruppe/gering	Gruppe/mittel
i) Fachbesucher und Öffentlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> • Führungen und Referate • Tag der offenen Tür • Flohmärkte in Betriebsstätten • Baustellenbesichtigungen 	Gruppe/gering	Gruppe/gering-mittel
j)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			 h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden

1.6 Sicherheit und Gesundheit unter den Bedingungen des demografischen Wandels

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis e)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Hoher Anteil von älteren Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Belegschaftssituation und des betrieblichen Umfeldes unter demografischen Aspekten von Sicherheit und Gesundheit Beurteilen des Bedarfs zur menschengerechten Arbeitsgestaltung unter demografischen Aspekten Beurteilen der Risiken für älter werdende Belegschaften und ältere Beschäftigte Ableiten von Soll-Zuständen Entwickeln von Gestaltungsvorschlägen zur altersgerechten Arbeitsgestaltung Unterstützen bei der Umsetzung von Gestaltungsmaßnahmen Unterstützen bei der Entwicklung des Führungsverhaltens im Hinblick auf älter werdende Belegschaften und ältere Beschäftigte Beobachten der Entwicklungen und erzielten Wirkungen Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung 	z.B. Fahrdienst, Baubereiche, Werkstatt, Sicherheitsdienst	Gruppe/mittel (Tendenz steigend)	Gruppe/mittel (Tendenz steigend)
b) Differenzen zwischen Fähigkeitsprofil der Beschäftigten und Anforderungsprofil durch die Arbeitsaufgabe unter den Bedingungen alternder Belegschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		z.B. <ul style="list-style-type: none"> Vorzeitige Fahrdienstuntauglichkeit Muskel- und Skeletterkrankungen im Gleisbau und Instandhaltung Einbringen von gesundheitlichen Anforderungsprofilen in Stellenbeschreibungen 	Gruppe/mittel	Gruppe/gering
c) Defizite in der altersadäquaten Arbeitsgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Mischarbeit Ergonomieberatung am Arbeitsplatz Schicht- und Dienstplangestaltung Mitwirkung an Projektarbeit Demografischer Wandel 	Gruppe/mittel	Gruppe/mittel
d) Entwicklung des Führungsverhaltens unter den Bedingungen älter werdender Belegschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		z.B. Führungskräftebildungen zum demografischen Wandel	Gruppe/gering	Gruppe/gering
e)						
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden

1.7 Arbeitsgestaltung zur Vermeidung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren, Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis f)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Überdurchschnittlich hoher Krankenstand (Vergleichswerte innerhalb des Unternehmens, vergleichbare Betriebe, Branchendurchschnitt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Ursachen von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und von Defiziten der menschengerechten Arbeitsgestaltung Prüfen des relevanten Stands von Technik, Arbeitsmedizin und Hygiene sowie der gesicherten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse zur menschen- und gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> Bestimmte Zielgruppen, wie der Fahrdienst Analyse durch: <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsberichterstattung Gesundheitszirkel Auswertung Daten der betriebsärztliche Betreuung (Fahrdienstuntauglichkeit, Arbeitsbewältigungsindex) Veröffentlichung von gesundheitsrelevanten Informationen (z.B. im Intranet) etc. Entwickeln von Maßnahmen 	Gruppe / mittel-hoch	Gruppe / mittel-hoch
b) Defizite in der menschen- und gesundheitsgerechten Gestaltung von Arbeitsaufgaben, Arbeitsorganisation und Arbeitsumgebung im Hinblick auf den Erhalt der gesundheitlichen Ressourcen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Ermittlung von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten bei der Arbeit und zur menschengerechten Arbeitsgestaltung zum Erhalt der gesundheitlichen Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an Arbeitskreisen und Zirkeln zur Gesundheit, Dienstplangestaltung, Ergonomie, Schichtdienst, Nichtraucherchutz 	Gruppe / mittel	Gruppe / mittel
c) Nicht hinreichende Angebote zu betrieblichen Aktivitäten zum Erhalt der gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit (Rückenschulen, Pausengymnastik, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Beratung zum Festlegen von Soll-Zuständen zur Vermeidung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zur menschengerechten Arbeitsgestaltung und zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen Beraten und Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Aktivitäten und Angeboten zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> Beratung zu Themen wie Dienstplan- und Pausengestaltung, Mischarbeit, Arbeitszeitmodell Unterweisungen in rückengerechtem Verhalten am Fahrerarbeitsplatz (Einweisung, Refresher) und Bildschirmarbeitsplatz Rückenschule Augenentspannungsübungen Pausengymnastik Fitnessangebote Seminare Umgang mit psychischen Belastungen bzw. psychisch Erkrankten Suchtprävention Ernährungsberatung Stressprävention Raucherentwöhnung Rückenschule Pausengestaltung Kantine (gesunde Ernährung) Förderung der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) Informationsveranstaltungen Gripeschutzimpfungen Hautkrebscreening Glaukomscreening Bestimmung von Risikofaktoren Gesundheits-Check Umsetzen von Angeboten, z.B. der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften (Gesundheitstage) 	Gruppe / mittel-hoch	Gruppe / mittel-hoch

Fortsetzung von 1.7 Arbeitsgestaltung zur Vermeidung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren,
Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis f)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
d) Unzureichende Gesundheitskompetenz der Beschäftigten zum Erhalt der gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Beraten und Unterstützen bei der menschengerechten Arbeitsgestaltung zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen (Gestaltung der Arbeitsaufgaben, Arbeitsorganisation und Umgebung, soziale Arbeitsbedingungen) Hinwirken auf die Realisierung solcher Gestaltungsansätze Begleiten der Umsetzung Regelmäßiges Beobachten und Auswerten der Wirkungen der Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsseminare für Auszubildende und Fahrer, Sportunterricht für Auszubildende Suchtberatung (-prävention) Gesundheitsseminare für Führungskräfte Anti-Stress-Kurse (Stressprävention) Ernährungsberatung Rückenschule Pausengestaltung Kantine Förderung der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) Schulungen Informationsveranstaltungen Zusammenarbeit mit Krankenkassen 	Gruppe / mittel-hoch	Gruppe / mittel-hoch
e) Unzureichende Kompetenz der Führungskräfte hinsichtlich des Aspektes „gesundes Führen“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Vorbildfunktion der Führungskraft Wissen um Zusammenhänge Suchtseminare für Führungskräfte Umgang mit gesunden und kranken Mitarbeitern Führen von Mitarbeitergesprächen Gesundheitsangebote im Unternehmen 	Gruppe / mittel	Gruppe / mittel
f)						
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden

1.8 Unterstützung bei der Weiterentwicklung eines Gesundheitsmanagements

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis c)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Betriebliche Entscheidung für die Einführung eines Gesundheitsmanagements	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Mitwirken, Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Strukturen zum Gesundheitsmanagement (z. B. Einrichten von Steuerkreisen, Gesundheitszirkeln, Vernetzung mit dem Arbeitsschutzausschuss) Zusammenwirken mit anderen Akteuren der betrieblichen Gesundheit (z. B. Gesundheitsbeauftragte, Akteure der Krankenkassen) 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitskreis Gesundheit Gesundheitszirkel Entwicklung des betrieblichen Eingliederungsmanagements Führungskräfte-seminare zum Gesundheitsmanagement im Unternehmen ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement Zusammenarbeit mit Krankenkassen und UV-Trägern sowie weiteren Organisationen Netzwerkbildung 	alle MA/ mittel- hoch	alle MA/ mittel- hoch
b) Betreiben eines Gesundheitsmanagements	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen, Mitwirken bei der Steuerung von Prozessen eines Gesundheitsmanagements (Prozesse sind insbesondere Erstellen von Gesundheitsberichten, Durchführen von Mitarbeiterbefragungen und von Aktionstagen, PR- und Marketingmaßnahmen, Planung von Programmen, Evaluation und Qualitätsmanagement der entsprechenden Maßnahmen) Hinwirken auf die dauerhafte Integration von Gesundheitsmanagement in Betriebsroutinen (Vernetzung mit dem Arbeitsschutzmanagement, Integration in die Betriebsorganisation und -führung) 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsberichte Berichte zur Entwicklung des Krankenstandes Kooperationen mit Krankenkassen (z.B. Gesundheitsbericht) Kooperation mit Rentenversicherungsträgern und Integrationsamt (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) Planung, Durchführung von Projekten und Pilotmaßnahmen Koordination von Gesundheitsförderungsmaßnahmen betriebliches Eingliederungsmanagement Arbeitsbewältigungsindex Mitarbeiterbefragungen Führungskräfte trainings Vernetzung mit Personalabteilung und Organisationsentwicklung Teilnahme an Führungskräfte-Gesprächen Betriebsvereinbarungen (z.B. Sucht, Mobbing, partnerschaftliches Verhalten, Gesundheitsmanagement) 	alle MA/ mittel- hoch	alle MA/ mittel- hoch
c)					..... h	..... h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden



2 Betriebliche Veränderungen in den Arbeitsbedingungen und in der Organisation

2.1 Beschaffung von grundlegend neuartigen Maschinen, Geräten

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis i)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Für den Betrieb gegenüber der Grundbetreuung neuartige/neue Risiken sind zu erwarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei Gefährdungsermittlung und Risikobeurteilung der zu verändernden Arbeitssysteme durch die Beschaffung neuer Maschinen, Geräte • Beraten zur Ermittlung von Anforderungen an die zu beschaffenden Maschinen, Geräte • Beraten zu Anforderungen beim Einsatz neuartiger Maschinen, Geräte (Arbeitssystemgestaltung) • Mitwirken an der Erstellung von Pflichtenheften/ Ausschreibungen • Mitwirken bei der Bewertung von Angeboten sowie Vertragsgestaltungen • Überprüfen auf Erfüllung vereinbarter Anforderung bei Lieferung, Aufstellung, Montage, ... • Mitwirken bei Realisierung der Veränderungen; Unterstützen bei der Abnahme • Wirkungskontrolle • Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Hybridbusse • Wasserstofftechnologie • Energiespeichertechnik • Photovoltaikanlagen • Blockheizkraftwerke • Elektrofahrzeuge und deren Infrastruktur • Solarthermieanlagen • Infrastruktur für neue Technologien (Werkstatt, Versorgung, Tankstellen etc.) • Einführung neuer Verkehrssysteme (Stadtbahn) • Neue technische Anlagen in Spezialwerkstätten • Spezielle Baumaschinen (selbstfahrende Schienenschleifmaschine) • Betriebsspezifische Software / Hardware (z.B. neue Fahrscheindrucker) 	Gruppe / gering	Gruppe / hoch
b) Neuartige Gefahrenquellen können auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen auf Erfüllung vereinbarter Anforderung bei Lieferung, Aufstellung, Montage, ... • Mitwirken bei Realisierung der Veränderungen; Unterstützen bei der Abnahme • Wirkungskontrolle • Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kohlefaserverbundwerkstoffe • Nanotechnologie • Schienenfahrzeuge im Straßenbereich (Stadtbahn) • Laserstrahlen in Lichtwellenleitern zur Signalübertragung 	Gruppe / gering	Gruppe / hoch
c) Grundlegend veränderte Wirkungen auf die Arbeitsumgebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen auf Erfüllung vereinbarter Anforderung bei Lieferung, Aufstellung, Montage, ... • Mitwirken bei Realisierung der Veränderungen; Unterstützen bei der Abnahme • Wirkungskontrolle • Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Wartung von Hybridbussen • Wartung, Abstellung und Betankung von Wasserstofffahrzeugen • Beschaffung von Defibrillatoren in allen Unternehmensbereichen 	Gruppe / gering	Gruppe / hoch
d) Bisherige Schutzmaßnahmen können nicht/nur bedingt übertragen werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen auf Erfüllung vereinbarter Anforderung bei Lieferung, Aufstellung, Montage, ... • Mitwirken bei Realisierung der Veränderungen; Unterstützen bei der Abnahme • Wirkungskontrolle • Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erdungstrennschalter • Transportvorrichtungen in Werkstätten (z.B. Drehgestelltransport) • Evakuierungsanlage für FCKW (Absaugung) • Eigenkonstruktionen • betriebsspezifische Soft- und Hardware 	Gruppe / gering	Gruppe / hoch
e) Es bestehen keine standardisierten Lösungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen auf Erfüllung vereinbarter Anforderung bei Lieferung, Aufstellung, Montage, ... • Mitwirken bei Realisierung der Veränderungen; Unterstützen bei der Abnahme • Wirkungskontrolle • Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführen automatischer Warnanlagen im Gleisbereich (z.B. Rasenmähsicherungsanlage) • Reinigungsarbeiten spezieller Anlagen und Gebäudeteile • Transporteinrichtungen für Schienenfahrzeugkomponenten • DNA-Sprühanlagen zum Schutz vor Überfällen • Spezielle Bearbeitungsmaschinen für Schienenfahrzeuge • Spezielle Dacharbeitsbühnen für Hybrid- und Brennstoffzellenbusse • Tankanlagen für Wasserstoff • Versorgungseinrichtungen für Elektrofahrzeuge (Straße) • Einrichten besonderer Arbeitsplätze z.B. in der Betriebszentrale • Ausschreibung neue Betriebsfahrzeuge • Neue Betriebssysteme (Bus- und U-Bahnbetrieb) • Eigenkonstruktionen, betriebsspezifische Soft- und Hardware 	Gruppe / gering	Gruppe / hoch

Fortsetzung von 2.1 Beschaffung von grundlegend neuartigen Maschinen, Geräten

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis i)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
f) Es sind grundlegend neuartige Anforderungen an die Qualifikation/das arbeitsschutzgerechte Verhalten zu erwarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Hybridbus Brennstoffzellenbus Solaranlagen Tankanlagen Wasserstoff Versorgungseinrichtung für Elektrofahrzeuge (Straße) 	Gruppe/gering h	Gruppe/hoch h
g) Es wird eine grundlegend veränderte Organisation erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Einführung neuer Verkehrssysteme (z.B. Stadtbahn) 	Gruppe/gering h	Gruppe/mittel h
h) Es entstehen andere/neue Schnittstellen zu bestehenden Arbeitssystemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Einführung neuer Verkehrssysteme (Stadtbahn) Neue Betriebssysteme (Bus- und U-Bahnbetrieb) Trennen von Betrieb und Infrastruktur 	Gruppe/gering h	Gruppe/mittel h
i)					..... h	..... h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden



2.2 Grundlegende Veränderungen zur Errichtung neuer Arbeitsplätze bzw. der Arbeitsplatzausstattung; Planung, Neuerrichtung von Betriebsanlagen; Umbau, Neubaumaßnahmen

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis j)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Für den Betrieb gegenüber der Grundbetreuung neuartige/neue Risiken sind zu erwarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei Gefährdungsermittlung und Risikobeurteilung der zu verändernden Arbeitssysteme • Unterstützen der Ermittlung und Festlegung von Anforderungen an die Arbeitsplatz-, Arbeitsstättengestaltung • Aufarbeiten relevanter Vorschriften und Regeln, des Stands der Technik und Arbeitsmedizin 	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur für den Betrieb und die Instandhaltung von: <ul style="list-style-type: none"> – Hybridbussen – Wasserstoffbussen – Energiespeichertechnik – Photovoltaikanlagen – Solarthermieanlagen – Elektrofahrzeugen • Einführung neuer Verkehrssysteme (Stadtbahn) 	Gruppe/gering-mittel	Gruppe/hoch
b) Neuartige Gefahrenquellen können auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirken an der Erstellung von Pflichtenheften/Ausschreibungen • Beraten zu Anforderungen beim Einsatz neuartiger Arbeitsplatzausstattung, Betriebsanlagen, Räume etc. (technisch, organisatorisch, personell) 	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur für den Betrieb und die Instandhaltung von: <ul style="list-style-type: none"> – Windkraftanlagen bei eigener Wartung – Hybridbussen – Wasserstoffbussen – Energiespeichertechnik – Schienenfahrzeuge im Straßenbereich (Stadtbahn) 	Gruppe/gering	Gruppe/hoch
c) Grundlegend veränderte Wirkungen auf die Arbeitsumgebung bzw. auf die Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirken bei der Bewertung von Angeboten sowie Vertragsgestaltungen 	siehe auch 2.2 a), b) <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktive Änderungen an Fahrzeugen zum Schutz vor tätlichen Übergriffen • Vertriebssystem • Betriebsspezifische Software / Hardware (z.B. Fahrscheindrucker) 	Gruppe/gering	Gruppe/hoch
d) Bisherige Schutzmaßnahmen können nicht/nur bedingt übertragen werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen auf Erfüllung vereinbarter Anforderungen bei Baumaßnahmen, Lieferung, Aufstellung, Montage, ... 	siehe 2.1 d)	Gruppe/gering	Gruppe/hoch
e) Es bestehen keine standardisierten Lösungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau und Sanierung von Gebäuden (Haltestellen, Verwaltung, Werkstätten, Kundenzentrum, Betriebszentrale) • Strecken- und Stationsneubau (Schienenverkehrssysteme) • Einführen automatischer Warnanlagen im Gleisbereich (z.B. Rasenmähsicherungsanlage) • Reinigungsarbeiten spezieller Anlagen und Gebäudeteile • Transporteinrichtungen für Schienenfahrzeugkomponenten • Konstruktive Änderungen zum Schutz vor tätlichen Übergriffen/Überfällen • Spezielle Bearbeitungsmaschinen für Schienenfahrzeuge • Spezielle Dacharbeitsbühnen für Hybrid- und Brennstoffzellenbusse • Tankanlagen für Wasserstoff • Versorgungseinrichtungen für Elektrofahrzeuge (Straße) • Neue Betriebs- und Arbeitsfahrzeuge 	Gruppe/mittel	Gruppe/hoch

Fortsetzung von 2.2 Grundlegende Veränderungen zur Errichtung neuer Arbeitsplätze bzw. der Arbeitsplatzausstattung; Planung, Neuerrichtung von Betriebsanlagen; Umbau, Neubaumaßnahmen

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis j)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
f) Es sind grundlegend veränderte Anforderungen an die Qualifikation/das arbeitsschutzgerechte Verhalten zu erwarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Betreiben von <ul style="list-style-type: none"> • Hybridbus • Brennstoffzellenbus • Solaranlagen • Tankanlagen Wasserstoff • Versorgungseinrichtung für Elektrofahrzeuge (Straße) • Neue Verkehrssysteme (z.B. Stadtbahn) 	Gruppe/gering h	Gruppe/hoch h
g) Es wird eine grundlegend veränderte Organisation erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb neuer Verkehrssysteme (Stadtbahn) • Einführen eines Betriebsmanagement systems 	Gruppe/mittel h	Gruppe/mittel h
h) Es entstehen andere/neue Schnittstellen zu bestehenden Arbeitssystemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb neuer Verkehrssysteme (Stadtbahn) • Neue Betriebssysteme (Bus- und U-Bahnbetrieb) • Trennen von Betrieb und Infrastruktur 	Gruppe/gering h	Gruppe/mittel h
i) Es entstehen neue Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Einführung neue Verkehrssysteme (Stadtbahn) • bei neuen Arbeitsverfahren 	Gruppe/gering h	Gruppe/mittel h
j)					..... h	..... h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden



2.3 Einführung völlig neuer Stoffe, Materialien

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis g)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Für den Betrieb gegenüber der Grundbetreuung andersartige/neue Risiken sind zu erwarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei der Informationsermittlung hinsichtlich der neuen Stoffe, Materialien • Beurteilen der Risiken durch die neuen Stoffe, Materialien • Unterstützen bei der Auswahl risikoarmer Stoffe, Materialien • Festlegen von Soll-Zuständen für den Einsatz von Stoffen und Materialien • Unterstützen bei der betrieblichen Zulassung und Freigabe von Stoffen und Materialien • Unterstützen bei der Festlegung von Schutzmaßnahmen • Mitwirken bei der Realisierung der Schutzmaßnahmen und Wirkungskontrollen • Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsstoffe mit Nanopartikeln • Wasserstoff • Feinstaub • Beschichtungsstoffe • Reinigungsmittel • synthetische Kraftstoffe • Schmierstoffe 	Gruppe/mittel	Gruppe/mittel
b) Neuartige Gefahrenquellen können auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> • Gefahrstoffe (z.B. Nanopartikel) und Fahrzeugmaterialien • Neue Beschichtungsverfahren • Neue Reinigungsverfahren (z.B. Graffiti-Entfernung) • Flusssäure / Etching • Andere Elektronikprodukte mit Schadstoffen (Energiesparlampen, Akkumulatoren, Doppelschichtkondensatoren) h	..... h
c) Veränderte Wirkungen auf die Arbeitsumgebung bzw. auf die Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Wasserstoff • Alternative Kraftstoffe (z.B. Biodiesel) • Zusatzstoffe (z.B. Harnstoff) • Nanopartikel • Neue Beschichtungsverfahren • Neue Reinigungsverfahren (z.B. Graffiti-Entfernung) • Flusssäure/Etching 	Gruppe/mittel	Gruppe/mittel
d) Bisherige Schutzmaßnahmen können nicht/nur bedingt übertragen werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Wasserstoff • Nanopartikel	..... h	..... h
e) Es bestehen keine standardisierten Lösungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Wasserstoff • Nanopartikel 	Gruppe/gering	Gruppe/gering
f) Es sind völlig veränderte Anforderungen an die Qualifikation/das arbeitsschutzgerechte Verhalten zu erwarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Wasserstoff • Nanopartikel	..... h	..... h
g)					 h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“			ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden

2.4 Grundlegende Veränderung betrieblicher Abläufe und Prozesse; grundlegende Veränderung der Arbeitszeitgestaltung; grundlegende Änderung, Einführung neuer Arbeitsverfahren

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis j)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Für den Betrieb gegenüber der Grundbetreuung andersartige/ neue Risiken sind zu erwarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Gefährdungsermittlung und Risikobeurteilung der zu verändernden Arbeitssysteme Unterstützen der Ermittlung und Festlegung von Anforderungen an die Gestaltung von Abläufen, Arbeitsverfahren, Arbeitszeit 	<ul style="list-style-type: none"> Neue Bauverfahren Neue Vertriebssysteme, betriebsspezifische Software/ Hardware (z.B. Fahrscheindruckner) Neue Lackiertechnik und Beschichtungsverfahren Neue Klebeverfahren Neue Schweißverfahren 	Gruppe/mittel h	Gruppe/hoch h
b) Neuartige Gefahrenquellen können auftreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Aufarbeiten relevanter Vorschriften und Regeln, des Stands der Technik und Arbeitsmedizin, entspr. umfassende Recherchen Beraten zu Anforderungen bei der Veränderung von Abläufen, Arbeitsverfahren, Arbeitszeit 	<ul style="list-style-type: none"> Absturz von glatten Gebäudedächern (zunehmend Glasdächer) Übergriffe z.B. durch Graffiti-Sprayer auf Betriebshöfen (nachts) Raubüberfälle auf Betriebshöfen wegen Bareinnahmen Neue Antriebstechnologien (Wasserstoff, Hybrid, Elektroantrieb) 	Gruppe/gering h	Gruppe/mittel h
c) Veränderte Wirkungen auf die Arbeitsumgebung bzw. auf die Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei der Arbeitssystemgestaltung Mitwirken bei der Realisierung der Veränderungen; Unterstützen bei der Abnahme Wirkungskontrollen Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung eines Betriebshofmanagementsystems (z.B. Personalfreiheit (nachts) auf Busbetriebshöfen) Zentralisierung von Streckenzentralen (neue Betriebszentrale) Dienstplangestaltung (z.B. Wunschdienstplan) Einführen von Rufbereitschaften Telearbeit (Home-Office) Offene Gestaltung von Service- und Verkaufsstellen (Bau Kundenzentrum) Einführung/Veränderung Schichtarbeit in speziellen Bereichen Zunehmend witterungsbedingte Notfalleinsätze 	Gruppe/mittel h	Gruppe/hoch h
d) Bisherige Schutzmaßnahmen können nicht/nur bedingt übertragen werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Neue Fahrzeuggenerationen (z.B. fahrerloser U-Bahnbetrieb) Personalfreiheit (nachts) auf Bus-Betriebshöfen Neue Antriebstechnologien 	Gruppe/gering h	Gruppe/mittel h
e) Es bestehen keine standardisierten Lösungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Neue Fahrzeuggenerationen Neue Antriebstechnologien 	Gruppe/gering h	Gruppe/mittel h
f) Es sind völlig veränderte Anforderungen an die Qualifikation/ das arbeitsschutzgerechte Verhalten zu erwarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Neue Fahrzeuggenerationen (z.B. Hybridfahrzeuge) 	Gruppe/gering h	Gruppe/gering-mittel h

Fortsetzung von 2.4 Grundlegende Veränderung betrieblicher Abläufe und Prozesse; grundlegende Veränderung der Arbeitszeitgestaltung; grundlegende Änderung, Einführung neuer Arbeitsverfahren

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis j)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
g) Es wird eine völlig veränderte Organisation erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Mischarbeit, Arbeitsplatzrotation 	Gruppe/gering-mittel h	Gruppe/mittel h
h) Es entstehen andere/neue Schnittstellen zu bestehenden Arbeitssystemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Einführung eines Betriebshofmanagementsystems Mischarbeitsplätze (Fahrdienst und Fahrferigmachen, Prüfdienst und Fahrdienst, Hofdienst und Fahrdienst), Arbeitsplatzrotation im Rahmen von Gruppenarbeit in der Werkstatt 	Gruppe/gering-mittel h	Gruppe/mittel h
i) Es entstehen neue Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Flache Hierarchien Neue Aufgabenprofile (z.B. Wagenmeister, Fahrzeugbegleitservice) Einführung von neuen Managementsystemen Outsourcing Umstrukturierung im Betrieb 	Gruppe/gering-mittel h	Gruppe/mittel h
j)					..... h	..... h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden

2.5 Spezifische Erfordernisse zur Schaffung einer geeigneten Organisation zur Durchführung der Maßnahmen des Arbeitsschutzes sowie der Integration in die Führungstätigkeit und zum Aufbau eines Systems der Gefährdungsbeurteilung

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis h)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Erfordernisse zur Integration in die Führungstätigkeit und zum Aufbau einer geeigneten Organisation, soweit Bedarf über die Grundbetreuung hinaus besteht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereiten und Darstellen von Sinnhaftigkeit, Notwendigkeit und Nutzen der Implementierung und Weiterentwicklung einer geeigneten Organisation und der Integration in die Führungstätigkeit bzw. eines Gesamtsystems der Gefährdungsbeurteilung, Beraten der Unternehmensleitung, • Ermitteln des spezifischen Bedarfs für die Implementierung und Weiterentwicklung, Analyse des erreichten Stands; Systematisieren des weiteren Vorgehens • Entwickeln und Vereinbaren von Zielen mit der Unternehmensleitung • Entwickeln von betriebs-spezifischen Konzepten für die Integration von Arbeitsschutzbelangen in das betriebliche Management, in Managementsysteme, zum Aufbau von Arbeitsschutzmanagementsystemen, für ein Gesamtsystem zur Gefährdungsbeurteilung • Unterstützen bei der Realisierung der Konzepte • Audits und Wirkungskontrollen • Kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reorganisation der Sicherheitsbeauftragten • Jour-Fix-Termine mit Vorstand und Führungskräften • Beteiligung an Führungskräfte-seminaren mit Bezug zum Arbeits- und Gesundheitsschutz (z.B. Pflichtenübertragung im Arbeitsschutz) • Beteiligung an Projekt- und Lenkungsgruppen • Integration in Planungsgruppen • Notfallpläne (z.B. Pandemie, Terrorbekämpfung) 	Gruppe/gering	Gruppe/mittel
..... h	..... h					
b) Betriebsspezifische Erfordernisse zur Implementierung eines Gesamtsystems der Gefährdungsbeurteilung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit der Gefährdungsbeurteilungen • Kontinuierliche Anpassung des Systems der Gefährdungsbeurteilung an veränderte Erfordernisse (demografischer Wandel, ArbMedVV, psychische Belastungen, neue/geänderte Vorschriften, etc.) 	alle MA/gering	alle MA/mittel
..... h	..... h					
c) Grundlegende Veränderungen zur Integration des Arbeitsschutzes in das Management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Arbeitsschutzaudits • Aufbau eines Kennzahlensystems 	alle MA/gering	alle MA/gering
..... h	..... h					
d) Einführung von Managementprinzipien und -systemen mit Relevanz zum Arbeitsschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Definition von Arbeitsschutzzielen • Ableiten von Maßnahmen • Arbeitsschutz in Zielvereinbarungen aufnehmen • Integration von Arbeitsschutzkennzahlen in Unternehmenskennzahlen 	alle MA/gering	alle MA/gering
..... h	..... h					
e) Integration des Arbeitsschutzes in bestehende Managementsysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Pflege betriebseigenes Managementsystem 	alle MA/gering	alle MA/hoch	
..... h	..... h					
f) Arbeitsschutzmanagementsystem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege des Arbeitsschutzmanagementsystems und Vorbereitung sowie Begleitung der Auditierung 	alle MA/gering	alle MA/hoch	
..... h	..... h					
g) Brandschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • ...im Verkehrsunternehmen 	Gruppe/gering	Gruppe/mittel	
..... h	..... h					
h)				..... h	..... h	
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden

3 Externe Entwicklung mit spezifischem Einfluss auf die betriebliche Situation

3.1 Neue Vorschriften, die für den Betrieb umfangreichere Änderungen nach sich ziehen

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis d)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung ist erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeiten grundlegender Konsequenzen für den Betrieb • Unterstützen bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach Maßgabe der neuen Vorschrift • Organisation von erforderlichen Qualifizierungsaktivitäten zur Vorschrift generell 	<ul style="list-style-type: none"> • Novellierung der GefStoffV • Lärm- und Vibrationsschutz • Ganzheitliche Gefährdungsanalyse hinsichtlich psychischer Belastungen • Fortschreibung BetrSichV • ArbMedVV und Umsetzung 	Gruppe/mittel h	Gruppe/mittel h
b) Veränderungen in den bestehenden Arbeitssystemen sind erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Ableiten von Konsequenzen für die Zuweisung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortung • Mitwirken bei Veränderungen betrieblicher Ablauforganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • Lärm- und Vibrationsschutz • Ganzheitliche Gefährdungsanalyse hinsichtlich psychischer Belastungen • Fortschreibung BetrSichV • ArbMedVV und Umsetzung • Umsetzung Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz 	Gruppe/gering h	Gruppe/mittel h
c) Veränderungen in der Ausgestaltung einer geeigneten Organisation sind erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützen bei notwendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen • Unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum arbeitsschutzgerechten Verhalten der Beschäftigten 	<ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitung von Nachfolgern • Novellierung GefStoffV • Anpassung / Neuorganisation der Medizinischen Vorsorge nach ArbMedVV • Regelmäßige Überprüfung der Leistungsprofile nach DGUV Vorschrift 2 • Organisatorische Anpassung durch LärmVibrationsArbSchV • Umsetzung Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz 	Gruppe/gering h	Gruppe/mittel h
d)					..... h	..... h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...				Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>				

3.2 Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis e)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Grundlegend neue Erkenntnisse zu Gefährdungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Ermitteln des betriebs-spezifisch weiterent-wickelten Stands der Technik und Arbeitsmedizin Aufarbeiten der grund-legenden Konsequenzen für den Betrieb Unterstützen bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen entsprechend dem weiterentwickelten Stand der Technik und Arbeitsmedizin 	<ul style="list-style-type: none"> Neue Technologie in der neuen Straßenbahn und Hybridbus Neue Antriebstechnologien Ergonomische Aspekte des Fahrerarbeitsplatzes Anforderungen an Leitstellenarbeitsplätze Anforderungen an den Umgang mit schwierigen Kunden / Fahrgästen Umsetzung ArbMedVV Neue Berufskrankheiten Lärm- und Vibrationsschutz Psychische Belastungen 	Gruppe/ gering	Gruppe/ gering
b) Auswertung über-betrieblich auftretender Ereignisse (Großbrände, Epidemien, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln von Gestal-tungs- und Schutzkon-zepten entsprechend dem weiterentwickelten Stand der Technik und Arbeitsmedizin Unterstützen bei not-wendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen 	<ul style="list-style-type: none"> Pandemieplan Notfall- und Krisenmanagement Erfahrungsaustausch mit Behörden 	alle MA/ gering	alle MA/ mittel
c) Neuartige Lösungskon-zepte zur Vermeidung/ Bekämpfung von Gefährdungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei not-wendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen Begleiten der Realisierung Wirkungskontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung des Brandschutzes im Tunnel Dacharbeitsbühnen für Hybridfahrzeuge (Bus) Spezielle Wartungshalle für Wasserstofffahrzeuge Evakuierungsanlage FCKW (Kühlmittel) 	Gruppe/ gering	Gruppe/ gering- mittel
d) Neuartige Ansätze zur Stärkung von Gesundheitsfaktoren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> Projekte: Physiotherapeuten am Arbeitsplatz Gesundheit für Führungskräfte Gesundheitscoaching Aufbau eines ganzheitlich betrieblichen Eingliederungsmanagements 	Gruppe/ mittel- hoch	Gruppe/ mittel
e)					..... h	..... h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden



4 Betriebliche Aktionen, Programme und Maßnahmen

4.1 Schwerpunktprogramme, Kampagnen sowie Unterstützung von Aktionen zur Gesundheitsförderung

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis j)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
a) Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zur Bekämpfung von Gefährdungsschwerpunkten: Anzahl der Exponierten gegenüber speziellen Gefährdungen (getrennt zu betrachten nach den verschiedenen Gefährdungen), zeitliche Häufigkeit der Expositionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Analyse des Problems, zu dem ein Programm durchgeführt werden soll Vorbereiten von Zielsetzungen betrieblicher Schwerpunktprogramme Entwickeln von Bewertungskriterien für den Erfolg des Programms Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsberichte der Krankenkassen Unfallstatistik und Analyse von Unfallschwerpunkten 	Gruppe/hoch h	Gruppe/hoch h
b) Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zum sicherheits-/ gesundheitsgerechten Verhalten; Aktionen zur Kompetenzentwicklung/ Qualifizierung im Arbeitsschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützen bei der Planung erforderlicher Ressourcen und Vorbereitung entsprechender Entscheidungen Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen Entwickeln programmspezifischer Organisationsformen Beiträge zur Organisation der Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> „Richtig“ Unterweisen Führungskräfteschulung zum Thema Gesundheitsmanagement / „gesundes Führen“ Koordination Fahr- und Sicherheitstraining für Mitarbeiter Schulungen an Feuerlöschern Schulungen im Rahmen Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz Aktionen zur Gesundheitsprävention (Erährungsberatung, Gesundheitsschulung, z.B. Theraband, Unterweisung) Aktionen für spezielle Mitarbeitergruppen (z.B. Übergewichtige, Raucher, Fahrer) Vermeidung von Stolperunfällen Hautschutztag Gesunde Ernährung Aktion zum „richtigen“ Betätigen von Busrampen Aktionen zum „richtigen“ Sitzen 	Gruppe/hoch h	Gruppe/hoch h
c) Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen nach besonders schwerwiegenden Unfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten Controlling; Ergebnismessung Aufarbeiten von Erfahrungen und Schlussfolgerungen 	<ul style="list-style-type: none"> Schwerpunktprogramm „Stolperunfälle“ Deeskalationstrainings Betreuung nach posttraumatischen Belastungsstörungen (Sozialberatung, Betriebsarzt) aller Beteiligten 	Gruppe/hoch h	Gruppe/hoch h
d) Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zur Gesundheitsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Nachhaltigkeit Unterstützen bei der Entwicklung des Führungsverhaltens im Hinblick auf älter werdende Belegschaften und ältere Beschäftigte 	<ul style="list-style-type: none"> Programme „Gesunder Rücken“ Seminare Stressbewältigung Ernährung, Bewegung, Entspannung 	Gruppe/hoch h	Gruppe/mittel h
e) Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zur Verbesserung der Arbeitskultur, des sozialen Umfeldes usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> Projekt „Führungskultur“ Einführung eines Mitarbeiter-Portals im Internet Mitarbeiterbefragung Projekt zur Verbesserung der Unternehmenskultur Seminare zum Thema „gesundes Führen“ Spezielle Arbeitsgruppen 	Gruppe/mittel h	Gruppe/gering h

Fortsetzung von 4.1 Schwerpunktprogramme, Kampagnen sowie Unterstützung von Aktionen zur Gesundheitsförderung

Auslösekriterien			Aufwandskriterien			
Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	Trifft zu		Beschreibung der Leistungen insgesamt für Auslösekriterien a) bis j)	Beispiele aus der Branche ÖPNV/Bahnen, die den Personalaufwand beeinflussen	Personalaufwand	
	ja	nein			BA	Sifa
f) Programme, Strategien und Kampagnen zur Bewältigung von körperlichen Belastungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Siehe auch 1.7 <ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeuten am Arbeitsplatz • Programme „Gesunder Rücken“ • Rückenschule • Seminare (Stressbewältigung, Pilates) • Individuelle ergonomische Beratung • Pilates • Gymnastik 	Gruppe / hoch h	Gruppe / mittel h
g) Programme, Strategien und Kampagnen zur Bewältigung psychischer Belastungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln von Analyseinstrumenten zu psychische Belastungen/Beanspruchungen • Entwickeln/Durchführen von Maßnahmen zur Stressprävention (Deeskalationstraining, Entspannungsmethoden, Computer based Training) • Posttraumatische Belastungsstörungen Schulung/-Supervision für Beteiligte (Sozialberatung, Betriebsarzt) • Führungskräfteseminar „Umgang mit psychisch Kranken“ 	Gruppe / hoch h	Gruppe / mittel h
h) Verbesserungsbedarf der psychosozialen Belastungs-Beanspruchungs-Situation durch die sozialen Arbeitsbedingungen im Hinblick auf den Erhalt der gesundheitlichen Ressourcen (Soziale Arbeitsbedingungen betreffen vor allem: positive soziale Bindungen, gegenseitige Unterstützungsmöglichkeiten, Mitwirkungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz, mitarbeiterorientierte Führungstätigkeit, Entwicklung der Unternehmenskultur)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Führungskultur“ • Einführung eines Mitarbeiter-Portals im Internet • Durchführung von Mitarbeiterbefragungen • Work-life-balance (Vereinbarkeit Beruf / Familie) • Gesundheitszirkel 	Gruppe / mittel h	Gruppe / mittel h
i) Entwicklung eines betrieblichen Leitbildes zur Beschäftigung Älterer, einer entsprechenden Arbeitskultur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Demografischer Wandel“ (Personalstrategie) 	alle MA / gering-mittel h	alle MA / gering h
j)					..... h	..... h
Betriebsspezifische Betreuung ist erforderlich ...						
... bei mindestens einem zutreffenden „Ja“	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>		Personalaufwand in Stunden für das Aufgabenfeld insgesamt (siehe DGUV Vorschrift 2, Anhang 4, Teilschritt 2.2)	Stunden	Stunden



Zusammenfassung der ermittelten Einsatzstunden		BA	Sifa
1	Regelmäßig vorliegende betriebsspezifische Unfall- und Gesundheitsgefahren, Erfordernisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung		
1.1	Besondere Tätigkeiten	..... h	..... h
1.2	Arbeitsplätze und Arbeitsstätten, die besondere Risiken aufweisen	..... h	..... h
1.3	Arbeitsaufgaben und Arbeitsorganisation mit besonderen Risiken	..... h	..... h
1.4	Erfordernis arbeitsmedizinischer Vorsorge	..... h	..... h
1.5	Erfordernis besonderer betriebsspezifischer Anforderungen beim Personaleinsatz	..... h	..... h
1.6	Sicherheit und Gesundheit unter den Bedingungen des demografischen Wandels	..... h	..... h
1.7	Arbeitsgestaltung zur Vermeidung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren, Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit	..... h	..... h
1.8	Unterstützung bei der Weiterentwicklung eines Gesundheitsmanagements	..... h	..... h
2	Betriebliche Veränderungen in den Arbeitsbedingungen und in der Organisation		
2.1	Beschaffung von grundlegend neuartigen Maschinen, Geräten	..... h	..... h
2.2	Grundlegende Veränderungen zur Errichtung neuer Arbeitsplätze bzw. der Arbeitsplatzausstattung; Planung, Neuerrichtung von Betriebsanlagen; Umbau, Neubaumaßnahmen	..... h	..... h
2.3	Einführung völlig neuer Stoffe, Materialien	..... h	..... h
2.4	Grundlegende Veränderung betrieblicher Abläufe und Prozesse; grundlegende Veränderung der Arbeitszeitgestaltung; grundlegende Änderung, Einführung neuer Arbeitsverfahren	..... h	..... h
2.5	Spezifische Erfordernisse zur Schaffung einer geeigneten Organisation zur Durchführung der Maßnahmen des Arbeitsschutzes sowie der Integration in die Führungstätigkeit und zum Aufbau eines Systems der Gefährdungsbeurteilung	..... h	..... h
3	Externe Entwicklung mit spezifischem Einfluss auf die betriebliche Situation		
3.1	Neue Vorschriften, die für den Betrieb umfangreichere Änderungen nach sich ziehen	..... h	..... h
3.2	Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin	..... h	..... h
4	Betriebliche Aktionen, Programme und Maßnahmen		
4.1	Schwerpunktprogramme, Kampagnen sowie Unterstützung von Aktionen zur Gesundheitsförderung	..... h	..... h
Berechnen			
Summe		..... h	..... h

WZ-Kodes für die Branche ÖPNV/Bahnen

Die folgende Tabelle enthält typische Geschäftsfelder der Branche ÖPNV/Bahnen. Jeder Betrieb wird aufgrund seines Kerngeschäfts gemäß der dargestellten Bezeichnung einem WZ-Kode zugeordnet. Betriebe im Sinne der Vorschrift sind eigenständige Unternehmenseinheiten und unabhängige Dienstleister. Die Tabelle fasst die im Mustertext der DGUV Vorschrift 2 aufgelisteten WZ-Kodes für die Branche übersichtlich zusammen.

WZ-Kode	WZ 2008 – Bezeichnung	Betreuungsgruppe	Std/MA
29.2	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	II	1,5
30.20.1	Herstellung von Lokomotiven und anderen Schienenfahrzeugen	I	2,5
30.20.2	Herstellung von Eisenbahninfrastruktur	II	1,5
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	II	1,5
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	II	1,5
45.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	I	2,5
45.13	Brücken- und Tunnelbau	I	2,5
43.21	Elektroinstallation	II	1,5
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	II	1,5
49.2	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	II	1,5
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	III	0,5
50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	II	1,5
52.1	Lagerei	II	1,5
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	III	0,5
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	III	0,5
80.1	Private Wach- und Sicherheitsdienste	III	0,5
81.29.1	Reinigung von Verkehrsmitteln	II	1,5

Abkürzungen:

UV:	Unfallversicherung
SGB:	Sozialgesetzbuch
ArbMedVV:	Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge
BetrSichV:	Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und über die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes
BinSchPatentV:	Verordnung über Befähigungszeugnisse in der Binnenschifffahrt
BO Kraft:	Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr
BO Seil:	Vorschriften für den Bau und Betrieb von Seilbahnen (Landesrecht)
BOStrab:	Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen
EBO:	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
GefStoffV:	Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen
LärmVibrationsArbSchV:	Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch Lärm und Vibrationen
TRGS:	Technische Regeln für Gefahrstoffe
BGR:	Berufsgenossenschaftliche Regel
HIV:	Humanes Immundefizienz-Virus
DNA:	Desoxyribonukleinsäure (Erbgut)
FCKW:	Fluorchlorkohlenwasserstoffe
WLAN:	Wireless Local Area Network
WZ:	Wirtschaftszweig

Die in dieser Publikation enthaltenen Lösungen schließen andere, mindestens ebenso sichere Lösungen nicht aus, die auch in Regeln anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder der Türkei oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ihren Niederschlag gefunden haben können.

In dieser Publikation wird auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise geachtet. Wo dieses nicht möglich ist, wird zugunsten der besseren Lesbarkeit das ursprüngliche grammatische Geschlecht verwendet. Es wird hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit auch jeweils das andere Geschlecht angesprochen ist.

Herausgeber:



VBG

Ihre gesetzliche
Unfallversicherung
www.vbg.de

Deelbögenkamp 4
22297 Hamburg
Postanschrift: 22281 Hamburg

Artikelnummer: 48-05-0051-0

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der VBG

Version 1.0/2012-5

Der Bezug dieser Informationsschrift ist für Mitgliedsunternehmen der VBG im Mitgliedsbeitrag enthalten.

VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Die VBG ist eine gesetzliche Unfallversicherung mit circa 34 Millionen Versicherungsverhältnissen in Deutschland. Versicherte der VBG sind Arbeitnehmer, freiwillig versicherte Unternehmer, Patienten in stationärer Behandlung und Rehabilitanden, Lernende in berufsbildenden Einrichtungen und bürgerschaftlich Engagierte. Zur VBG zählen über 970.000 Unternehmen aus mehr als 100 Branchen – vom Architekturbüro bis zum Zeitarbeitsunternehmen.

Weitere Informationen zur VBG finden Sie unter
www.vbg.de

Wir sind für Sie da!

Online-Geschäftsstelle: SERVICE@VBG unter www.vbg.de

Kundendialog der VBG: 040 5146-2940

Notfall-Hotline für Arbeitnehmer im Auslandseinsatz:

0049 (0) 89 7676-2900

Seminarbuchungen:

online: www.vbg.de/seminare, Montag bis Freitag 6.30–20 Uhr

telefonisch in Ihrer VBG-Bezirksverwaltung: Montag bis

Donnerstag 8–17 Uhr, Freitag 8–15 Uhr

Service-Hotline für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

0180 5 8247728 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

Für Sie vor Ort – die VBG-Bezirksverwaltungen:

Bergisch Gladbach

Kölner Straße 20

51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204 407-0 • Fax: 02204 1639

E-Mail: BV.BergischGladbach@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.: 02204 407-165

Berlin

Markgrafenstraße 18 • 10969 Berlin

Tel.: 030 77003-0 • Fax: 030 7741319

E-Mail: BV.Berlin@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.: 030 77003-109

Bielefeld

Nikolaus-Dürkopp-Straße 8

33602 Bielefeld

Tel.: 0521 5801-0 • Fax: 0521 61284

E-Mail: BV.Bielefeld@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.: 0521 5801-165

Dresden

Wiener Platz 6 • 01069 Dresden

Tel.: 0351 8145-0 • Fax: 0351 8145-109

E-Mail: BV.Dresden@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.: 0351 8145-167

Duisburg

Wintgensstraße 27 • 47058 Duisburg

Tel.: 0203 3487-0 • Fax: 0203 2809005

E-Mail: BV.Duisburg@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.:

0203 3487-106

Erfurt

Koenbergstraße 1 • 99084 Erfurt

Tel.: 0361 2236-0 • Fax: 0361 2253466

E-Mail: BV.Erfurt@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.: 0361 2236-415

Hamburg

Friesenstraße 22 • 20097 Hamburg

Fontenay 1a • 20354 Hamburg

Tel.: 040 23656-0 • Fax: 040 2369439

E-Mail: BV.Hamburg@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.:

040 23656-165

Ludwigsburg

Martin-Luther-Straße 79

71636 Ludwigsburg

Tel.: 07141 919-0 • Fax: 07141 902319

E-Mail: BV.Ludwigsburg@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.: 07141 919-354

Mainz

Isaac-Fulda-Allee 3 • 55124 Mainz

Tel.: 06131 389-0 • Fax: 06131 371044

E-Mail: BV.Mainz@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.:

06131 389-180

München

Barthstraße 20 • 80339 München

Tel.: 089 50095-0 • Fax: 089 5024877

E-Mail: BV.Muenchen@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.:

089 50095-165

Würzburg

Riemenschneiderstraße 2

97072 Würzburg

Tel.: 0931 7943-0 • Fax: 0931 7842-200

E-Mail: BV.Wuerzburg@vbg.de

Seminarbuchung unter Tel.:

0931 7943-407

BG-Akademien für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

Akademie Dresden

Königsbrücker Landstraße 4c

01109 Dresden

Tel.: 0351 88923-0 • Fax: 0351 88349-34

E-Mail: Akademie.Dresden@vbg.de

Hotel-Tel.: 0351 457-3000

Akademie Gevelinghausen

Schloßstraße 1 • 59939 Olsberg

Tel.: 02904 9716-0 • Fax: 02904 9716-30

E-Mail: Akademie.Olsberg@vbg.de

Hotel-Tel.: 02904 803-0

Akademie Lautrach

Schloßstraße 1 • 87763 Lautrach

Tel.: 08394 92613 • Fax: 08394 1689

E-Mail: Akademie.Lautrach@vbg.de

Hotel-Tel.: 08394 910-0

Akademie Storkau

Im Park 1 • 39590 Tangermünde/OT Storkau

Tel.: 039321 531-0 • Fax: 039321 531-23

E-Mail: Akademie.Storkau@vbg.de

Hotel-Tel.: 039321 521-0

Akademie Untermerzbach

ca. 32 km nördlich von Bamberg

Schlossweg 2, 96190 Untermerzbach

Tel.: 09533 7194-0 • Fax: 09533 7194-499

E-Mail: Akademie.Untermerzbach@vbg.de

Hotel-Tel.: 09533 7194-100

Klinik für Berufskrankheiten

Münchner Allee 10 • 83435 Bad Reichenhall

Tel.: 08651 601-0 • Fax: 08651 601-1021

E-Mail: bk-klinik@vbg.de

www.bk-klinik-badreichenhall.de

Bei Beitragsfragen:

Tel.: 040 5146-2940

Fax: 040 5146-2771, -2772

E-Mail: HV.Beitrag@vbg.de

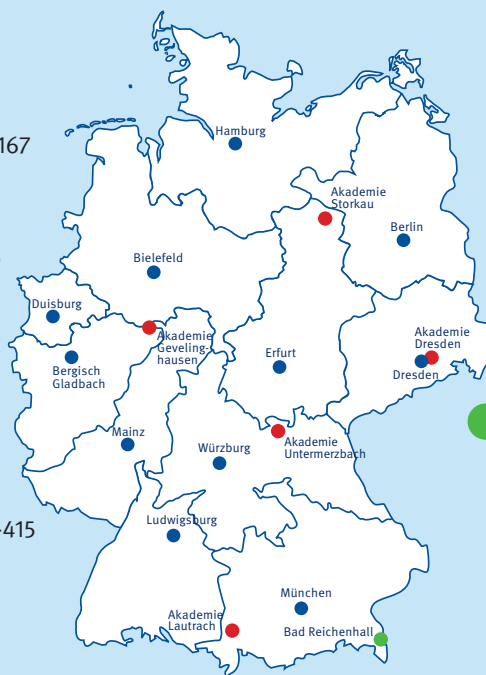
VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Deelbögenkamp 4 • 22297 Hamburg

Tel.: 040 5146-0 • Fax: 040 5146-2146

E-Mail: HV.Hamburg@vbg.de

www.vbg.de



Bei inhaltlichen Fragen zu diesem Heft:

Präventionsstab ÖPNV/Bahnen

Fontenay 1a, 20354 Hamburg

Tel.: 040 23656-395

Fax: 040 23656-178

E-Mail: stab-oepnv-bahnen@vbg.de

So finden Sie Ihre VBG-Bezirksverwaltung:

www.vbg.de/kontakt aufrufen und die Postleitzahl Ihres Unternehmens eingeben.